

## Eigenes Museum eröffnet

Sammler Toni Brandl zeigt alte Gebrauchsgegenstände - 04.05.2008

**LAMPERSDORF (ST) - Jahrelang hat er gesammelt, alles zusammengetragen, organisiert und ausgesucht, aus dem Schrott geholt und Altes hergerichtet, um seine Idee zu verwirklichen, einmal ein Museum mit alten Gerätschaften, Gebrauchsgegenständen und Maschinen einzurichten. Diesen Wunsch, den Nachkommen zu zeigen, was es in früheren Jahren alles gab, hat nun Toni Brandl, ein Allersberger Original, in seinem Heimatort Lampersdorf verwirklicht.**



Über 350 Gegenstände sind in den Museumsräumen im ehemaligen Stadel des Anwesens zu begutachten. © Sturm

Toni Brandl liebt seine Heimat wie kein anderer. Am Sonntag, 4. Mai, eröffnet der ehemalige Landmaschinenhändler mit eigener Werkstatt und Landwirt sein Museum in Lampersdorf, Hausnummer 10 und macht der Öffentlichkeit seine Sammelstücke zugänglich. Ab 13 Uhr soll ein kleines Eröffnungsfest stattfinden. Für Kinder steht ein historisches Karussell zur Verfügung und auch für das leibliche Wohl der Besucher ist mit Kaffee und Kuchen gesorgt.

Über 350 Gegenstände sind in den Museumsräumen im ehemaligen Stadel des Anwesens zu begutachten. Alles hat der Sammler fein säuberlich beschrieben. Mit allen Kleinteilen sind es wohl nahezu 1000 Sachen aus dem früheren bäuerlichen Leben. Vom Mehlsack bis zum Pflug und zum Holmstuhl aus dem Jahre 1870 reicht die Palette der Gerätschaften. Zu sehen sind eine Melkeinrichtung, Sensen und Rechen, eine Schulbank oder Wiege, Express, Victoria, Miele und Trumpf-Fahrräder. So kann man bei der Besichtigung mancher Geräte feststellen, dass die Grunderfindungen von früher auch heute noch Gültigkeit haben und nur verfeinert und mit modernem Design ausgerüstet wurden.

In dieser Ausstellung sieht der früher selbstständige Handwerker und Landwirt auch eine Art Lebenswerk. Schon Vater Xaver und Großvater Michael Brandl waren als Schuster und im Handelsbereich selbstständig.

«Glump und Krempel in der Scheune«, unter dieses Motto stellt der Sammler Brandl sein Museum. Bei der Ausrichtung des Einweihungsfestes helfen Brandl seine Freunde vom Oldtimerverein Göggelsbuch/Lampersdorf, die an diesem Tag ebenfalls ihre Fahrzeuge zur Schau stellen werden. Bei der Einrichtung des Museums erfuhr Brandl große Unterstützung von Michael Rupp aus Göggelsbuch. Ohne ihn als fleißigen Helfer, so Brandl, wäre manches nicht zu schaffen gewesen, denn der Zeitaufwand für den Umbau der Scheune, die Gestaltung der Ausstellung und das Einordnen der Gegenstände seien enorm gewesen. Nun hofft Brandl auf großes Interesse seitens der Bevölkerung.

<http://www.nordbayern.de/region/roth/eigenes-museum-eroffnet-1.941974>